Sparen

"zu Hause!"
in Bilsdorf, Körprich, Nalbach & Piesbach

10 Strom kommt aus der Steckdose

Und wie kommt er dorthin? Aus Kraftwerken und auch aus Sonne, Wind & Wasser. Der Strom in Deutschland wurde 2012 zu 22% aus Erneuerbaren Energien gewonnen – Tendenz steigend. Daher steigt auch die EEG* -Umlage wieder an. Sie macht aber trotzdem nur einen kleinen Teil der Energiekosten im Haushalt aus. Die großen Einsparungen im Haushalt liegen nicht nur im Strombereich sondern auch im Bereich Heizung →Info 3 + 5 und in der Einsparung bei Kraftstoffen (das Saarland hat seit Jahren die höchste PKW – Dichte).

8 Verbrauchsmessgeräte

Kennen Sie den Verbrauch ihrer Geräte? Ungefähr ist nicht genau – daher: Messen Sie den Verbrauch! Mit einem Messgerät geht das sehr einfach und man kann die Energieschleudern schnell ausfindig machen. Diese Geräte kosten zwischen 15 und 30 € und werden einfach zwischen Stecker und Steckdose gesteckt.

1 Clever waschen

Normale Haushaltswäsche wird auch bei 30°/40°C sauber, stark verschmutzte Wäsche bei 60°C. Gegenüber einem Kochwaschgang sparen Sie ca. 50% Strom. Eine Vorbehandlung der Flecken auf der Wäsche ersetzt den Vorwaschgang und spart so Wasser und Energie. Nur richtig vollständig beladene Maschinen waschen kostengünstig (auch wenn sie eine automatische Ladungserkennung haben); überladen Sie diese aber nicht – dann leidet die Maschine und die Waschleistung. Das Vorwaschprogramm wegzulassen, spart Wasser und fast ein Drittel Energie. In Kombination mit einer Solarthermieanlage →Info 4 können Sie die Waschmaschine auch direkt an das (sonnen)warme Wasser anschließen und sparen dadurch viel Energie. Flecken gehen einfacher aus der Wäsche, wenn man sie vor dem Waschen mit Fleckentferner behandelt. Die Beste Klasse auf dem Energielabel ist die Klasse A +++. Auf den Labels sind auch der Wasserverbrauch, der Stromverbrauch, die Geräuschentwicklung und mehr zu finden. Eine Gerätedatenbank (für viele Haushaltsgeräte) finden Sie bei der Initiative Energieeffizienz*.

4 Bildschirmschoner = Energiesparen?

Wenn ein Bildschirmschoner mit viel Schnickschnack in bunten Farben läuft, ist der Computer oft voll ausgelastet und verbraucht so mehr Energie als im Normalbetrieb. Bildschirmschoner sind bei modernen Monitoren normalerweise nicht mehr erforderlich, da sich nichts mehr „einbrennen" kann. Daher: Bildschirmschoner komplett deaktivieren bzw. den Bildschirm ausschalten.

2 Clever trocknen

Bei Wäschetrockner lässt sich oft die meiste Energie und somit das meiste Geld sparen. Ablufttrockner verbrauchen etwas weniger Energie als Kondensationstrockner. Am energieeffizientesten sind aber Kondensationstrockner mit Wärmepumpentechnik, der die Wärme der Abluft in die Wäsche zurückführt. Bevor Sie das Gerät einschalten: ist die Wäsche gut geschleudert? Ist das Flusensieb gereinigt? Ist der Trockner richtig eingestellt? Muss ich ihn überhaupt benutzen? Am Günstigsten trocknet man Wäsche immer noch im Garten oder auf dem Balkon. Falls Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, dann achten Sie immer auf ausreichende Lüftung →Info 3. Achten Sie auch hier auf das Eurolabel und schauen Sie in die Datenbank der Initiative Energieeffizienz*.

Info 7 : Stromsparen

Stand: 10.03.2019

GEMEINDE NALBACH

GEFÖRDERT DURCH:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Sparen

"zu Hause!"
in Bilsdorf, Körprich, Nalbach & Piesbach

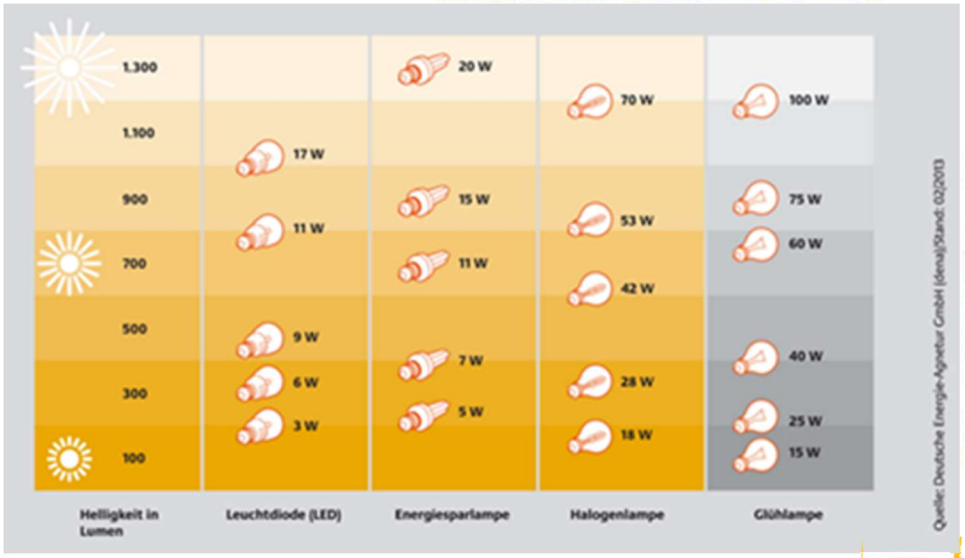
Eiszeit

Spätestens ab 1cm Eisschicht müssen Kühl-und Gefrierschränke abgetaut werden, ansonsten benötigen sie bis zu 50% mehr Strom. Bei einer Neuanschaffung kaufen Sie sich ein Gerät mit hoher Energieeffizienzklasse, auch hier ist wie bei Waschmaschinen →1 A+++ aktuell die beste Klasse. Ein Gerät mit Abtauautomatik macht Sinn, "No-Frost-Funktion" erhöhen oft den Energieverbrauch. Stellen Sie Kühlgeräte möglichst an kühlen Orten auf, auf jeden Fall nicht neben der Heizung, dem Backofen oder der Spülmaschine. Pflegen Sie ihre Geräte: regelmäßig reinigen und desinfizieren (auch die Auffangschale auf der Rückseite und die Lüftungsgitter). Überprüfen Sie die Dichtungen. Temperatureinstellungen: 5-7°C reichen zum Kühlen, -18°C zum Gefrieren. Passen Sie die Größe des Kühlschranks an – Singlehaushalte mit XXL-Kühlschränken sind Energiefresser.

3

6 Von der Glühbirne zur LED

Lampenkauf ist schwierig geworden: ersetzt man die Glühbirne durch Halogen-, Energiesparlampen oder LEDs*? Der Energieverbrauch bei der Halogenlampe ist nur ca. 20 – 30 % geringer im Vergleich zur herkömmlichen Glühbirne. Energiesparlampen und LEDs sparen dagegen ca. 80 %. Die LEDs haben die höchsten Betriebsstunden (ca. 15.000 – Halogen ca. 2000). Die Wichtigste Angabe, die man benötigt ist der Lumen (lm)-Wert, der angibt wie hell eine Lampe leuchtet. Faustformel: Glühbirne 12 lm / W (Lumen pro Watt), Halogenlampe 15 lm / W und LEDs sowie Energiesparlampen 60 lm/W. Das heißt: eine 60W Glühbirne hat 720 lm; eine Helligkeit von 60 lm mit einer LED entspricht einer 12 W LED. Achten Sie auch auf die Lichtfarbe: warmweiß macht gemütliches Licht, tageslichtweiß sachliches, kühles Licht. Falls Sie zu Hause Dimmer einsetzen: nicht alle Leuchtmittel sind dimmbar.



dena – Deutsche Energie-Agentur/ www.dena.de
EEG – Erneuerbare Energien Gesetz
Initiative Energieeffizienz – Initiative der dena*/ www.stromeffizienz.de
LED - Light Emitting Diode – Leuchtdiode

9 Produktion von eigenem Strom

Sie möchten ihren Strom selbst herstellen? Möglichkeiten gibt es viele: Photovoltaikanlagen→Info 4 Windenergieanlagen →Info 6 Blockheizkraftwerke →Info 5 oder können Sie vielleicht sogar einen Wasserlauf auf ihren Grundstück nutzen? Mit jeder selbst erzeugten Kilowattstunde machen Sie sich unabhängiger.

7 Solargeräte

Nicht alles muss an das Stromnetz angeschlossen werden. Ohne „Kabelsalat" können mittlerweile z.B. Rollläden, Dachfenster, Pumpen etc. mit Solarenergie betrieben werden. Für die vielen Geräte wie Handy, MP3 Player etc., die wir oft aufladen müssen, gibt es Solarladegeräte – die auch auf Reisen sehr praktisch sind – denn alle Länder haben die gleiche Sonne, aber nicht die gleichen Steckdosen!

5 Standby - bye, bye

Meistens sind die (Unterhaltungs-) Geräte im Haushalt länger im Standby-Modus als sie tatsächlich am Tag genutzt werden. Dies verursacht lt. dena* in einem Haushalt einen Energieverbrauch von rund 155 € / Jahr. Messen Sie nach →8 und fühlen Sie am Gerät, ob es evtl. Wärme abgibt. Schließen Sie Geräte am besten an schaltbare Steckerleisten an und schalten Sie diese aus – die Alternative ist: die Stecker ziehen (auch bei allen Ladegeräten). Falls dies nicht möglich ist: achten Sie beim Gerätekauf auch auf den Standby-Verbrauch und vergleichen Sie. Tipps u.a. zum Gerätekauf gibt es bei der Initiative Energieeffizienz*.

GEMEINDE NALBACH
GEFÖRDERT DURCH:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE